

Zeitschrift:	Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band:	54 (1967)
Heft:	5: Mehrfamilienhäuser ; Häusergruppen
Rubrik:	Tagungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Arch. SIA; B. Christ; Ernst Egeler, Arch. BSA/SIA, Basel; F. Fischer; Benedikt Huber, Arch. BSA/SIA, Zürich; Hans Ryf, Arch. SIA; Hugo Zeller.

Primarschulhaus Schauenberg in Zürich-Affoltern

In diesem Projektierungsauftrag an sechs Architekten empfiehlt die Expertenkommission das Projekt von Jacques de Stoutz, Arch. BSA/SIA, Zürich, zur Weiterbearbeitung.

Schulanlage und Turnhalle in Rorschacherberg SG

Das Preisgericht traf folgenden Entcheid: 1. Rang (Fr. 3500); Bächtold + Baumgartner, Architekten BSA/SIA, Rorschach, Mitarbeiter: René Walder, Architekt, Goldach; 2. Rang (Fr. 2000): Hermann Herzog, Architekt, Rorschach, Mitarbeiter: N. Elsener, D. Siebert; 3. Rang (Fr. 1500): Baerlocher + Unger, Architekten, St. Gallen, Mitarbeiter: Wilhelm Wiemann; 4. Rang (Fr. 1000): Ferdinand Bereuter, Arch. SIA, St. Gallen. Außerdem erhalten alle Projektverfasser eine feste Entschädigung von Fr. 1500. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämierten Projektes mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu beauftragen. Preisgericht: Ledigergerber (Präsident); Hanspeter Nüesch, Arch. BSA/SIA, St. Gallen; Schmid; Hans Voser, Arch. BSA/SIA, St. Gallen; Kantonsbaumeister Max Werner, Arch. BSA/SIA, St. Gallen.

Neu

Evangelisch-reformierte Kirche mit Gemeindesaal und Pfarrhaus in Buchthalen SH

Projektwettbewerb, eröffnet von der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Buchthalen unter den im Kanton Schaffhausen konfirmierten und heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1966 niedergelassenen evangelisch-reformierten Architekten. Dem Preisgericht stehen für die Prämiierung von sechs Projekten Fr. 20000 und für allfällige Ankäufe Fr. 4000 zur Verfügung. Preisgericht: Wolfgang Gasser, Werkmeister, Präsident des Kirchenstandes Buchthalen, Schaffhausen (Vorsitzender); Hans Hubacher, Arch. BSA/SIA, Zürich; Benedikt Huber, Arch. BSA/SIA, Zürich;

Theophil Roesler, Techniker, Schaffhausen; Eduard Streiff, Posthalter, Schaffhausen; Stadtbaumeister Markus Werner, Arch. SIA, Schaffhausen; Max Ziegler, Arch. BSA/SIA, Zürich; Ersatzmänner: Rudolf Guyer, Arch. SIA, Zürich; Hans Mäder, Buchhalter, Schaffhausen. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 50 bei Herrn Georg Meister, Bausekretär, Stadthaus, Büro Nr. 17, 8200 Schaffhausen, bezogen werden. Einlieferungstermin: 30. September 1967.

Schulhaus für die Abteilung Verkaufspersonal der Gewerbeschule in Zürich 6 – Unterstrass

Projektwettbewerb, eröffnet vom Stadtrat von Zürich unter den in der Stadt Zürich heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1966 niedergelassenen Architekten. Für die Prämiierung von sechs bis acht Entwürfen stehen dem Preisgericht Fr. 40000 und für allfällige Ankäufe Fr. 15000 zur Verfügung. Preisgericht: Stadtrat E. Frech, Vorstand des Bauamtes II (Vorsitzender); Willy Althaus, Arch. SIA, Bern; Stadtrat J. Baur, Vorstand des Schulamtes; Martin Heinrich Burckhardt, Architekt BSA/SIA, Basel; Walter Hertig, Arch. BSA/SIA, Zürich; Dr. A. Müller, Vorsteher der Abteilung Verkaufspersonal der Gewerbeschule; Ernst Schindler, Arch. BSA/SIA; Stadtbaumeister Adolf Wasserfallen, Arch. BSA/SIA; Ersatzmänner: H. Mätzener, Stadtbaumeister-Stellvertreter; A. Müller, Abteilungssekretär des Schulamtes. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 50 auf der Kanzlei des Hochbauamtes, Amtshaus IV, Uraniastraße 7, Zürich 1, bezogen werden. Einlieferungstermin: 31. Oktober 1967.

Tagungen

Vierter Kongreß des CIB

Das Exekutivkomitee des CIB macht darauf aufmerksam, daß der 4. internationale Kongreß des Internationalen Rates für Bauforschung und -dokumentation (CIB) vom 7. bis 16. Oktober 1968 in Nordamerika stattfinden wird. Thema des Kongresses ist diesmal «Das Bauwesen in der Welt im Jahre 1968: Qualität und Gestehungskosten». Die CIB-Mitglieder in den USA und Kanada werden die Gastgeber sein. Die Versammlungen werden vom 7. bis 11. Oktober in Ottawa (Kanada) und vom 14. bis 16. Oktober in

Washington (USA) abgehalten. Anschließend an den Kongreß finden Exkursionen statt.

Nähere Angaben werden im Kongreßbulletin Nr. 1 (ca. 1. April 1967) und Nr. 2 (ca. 1. März 1968) publiziert. Voraussichtlicher Anmeldeschluß 1. August 1968. Verteilung der Unterlagen ca. 1. August 1968. Weitere Auskünfte sind auf Anfrage in französischer oder englischer Sprache bei The Secretary, 4th CIB Congress, c/o National Research Council, Ottawa, Canada, erhältlich.

Der Aufbruch

Die nationale Romantik der Schweiz

Mit der Jahrhundertwende begegnen wir der vitalen Kraft des Architekten Karl Moser. Er war Schüler des Eidgenössischen Polytechnikums und diplomierte 1881 unter F. Bluntschli. Wer zum Beispiel die lange Reihe seiner Kirchenbauten betrachtet, den Weg von der reformierten Christuskirche in Karlsruhe, welche er 1900 vollendete, bis zur katholischen Antoniuskirche in Basel (1926), wird die Vielgestaltigkeit seiner Bauten als störend empfinden. Aber vielleicht befinden wir uns in einer Zeit, in welcher der Architekt zu stark nach einem Persönlichkeitsstil trachtet. Deshalb wird heute ein Architekt schwer verstanden, wenn er nicht um die Individualität seiner Person, sondern um die Individualität seiner Werke kämpft.

Jedes Bauwerk Karl Mosers hat eine ganz besondere, eigene Individualität, die sich vor allem durch die Rücksichtnahme auf die bestehenden Werte der Umgebung auszeichnet. Der Aufstieg wurde Karl Moser nicht leicht gemacht. Es sei an den 1892 laufenden Wettbewerb für die Universitätsbibliothek in Basel erinnert. Sein Zweckbau, der auf die repräsentative Palastarchitektur verzichtete, führte zu folgendem Urteilsspruch der Jury: «Weniger geglückt [als die klare Grundrißanlage] ist dem Verfasser die Gestaltung der Fassaden, indem der vordere Bau mehr den Charakter eines Geschäftshauses trägt ...». Sein Projekt für die evangelische Kirche in Rorschach wurde abgelehnt, denn: «Die äußere Architektur mit ihrem derben rauen Quaderwerk ist für unsere Anschauungen zu einfach gehalten und in der Hauptsache zu sehr auf Massenwirkungen [!] berechnet.» Besonders bedauern wir heute, daß sich Karl Mosers Entwurf für eine Kantonalfanktion in der Schifflände in Basel (heute Verkehrsbüro) nicht durchsetzte.